

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71 (1953)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rücksicht auf die bevorstehende Elektrifizierung von 4670 km besonders aktuell, durch welche der elektrifizierte Teil auf 6320 km oder 21 % des Gesamtnetzes der Deutschen Bundesbahn gebracht werden soll. Allerdings betreffen diese 21 % die am stärksten belasteten Strecken mit 40 bis 50 % der Verkehrsleistung.

**Ueber das MTM-Verfahren** (Methods-Time Measurement) berichtete am 19. Januar im Rahmen einer vom Betriebswissenschaftlichen Institut an der ETH durchgeführten Veranstaltung James M. Buhls der Firma Serge A. Birn Co., Louisville, Kentucky. Das MTM-Verfahren dient zum Analysieren von Arbeiten und zum Vorausbestimmen von Arbeitszeiten. Es stützt sich auf industrielle Elementaroperationen und baut sich auf der Untersuchung der Bewegungsvorgänge auf. Es wurde von Maynard, Stegemerten und Schwab entwickelt und ist dank seiner besondern Vorteile in USA schon sehr verbreitet. In der Schweiz ist es noch wenig bekannt. Die Serge A. Birn Co. hat in Europa in bisher sechs Kursen etwa 70 MTM-Fachleute ausgebildet. Sie will auf diese Weise mithelfen, die Produktivität der europäischen Industrie zu heben.

**Eidg. Technische Hochschule.** Turnusgemäss wurden am Ende des Semesters die guten Studentenarbeiten des 5. Semesters der *Architekturschule* (Prof. Dr. W. Dunkel) in der Ganghalle (gegenüber 8 u. 9b) ausgestellt. In eine im 4. Semester bearbeitete Siedlungsgruppe wurden kleinere öffentliche Bauten (Kirche, Schule, Ladenzentrum, Restaurants und Altersheim) eingebaut. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 8 bis 18 h und dauert bis Ende April 1953. Wir weisen bei dieser Gelegenheit auf die im «Werk» 1953, Nr. 2, erschienene Publikation über die ETH hin, wo auf 30 Seiten Studentenarbeiten aus allen Semestern gezeigt werden, sowie eigene Arbeiten der Professoren Hess, Dunkel und Hofmann.

**Steigt der Meeresspiegel?** Diese Frage beantwortet H. Valentin in der «Zeitschrift für Erdkunde» 1951, Heft 4, mit Ja. Wie wir einem Auszug seines Berichtes in der «Schweizerischen Zeitschrift für Vermessung und Kulturtechnik» 1952, Nr. 12, entnehmen, sucht man die Ursache für die beobachtete Hebung von 1 bis 2 mm pro Jahr im verstärkten Abschmelzen der Gletscher, das seit ungefähr 1860 eingesetzt hat.

## WETTBEWERBE

**Primarschulhaus in Eichenwies-Oberriet, Kt. St. Gallen.** Zur Erlangung von Projekten für dieses kleinere Schulhaus erteilte der Schulrat drei Architekten einen Projektauftrag mit fester Entschädigung von je 700 Fr. Fachleute in der begutachtenden Kommission waren C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, und O. Müller, Architekt, St. Gallen. Ergebnis:

1. Rang und Empfehlung zur Ausführung:  
H. Burkard, Arch., St. Gallen
2. Rang: W. Schregenberger, Arch., St. Gallen
3. Rang: A. Bayer, Arch., St. Gallen.

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Wollen Sie bauen?** Von F. I. Mosler. 311 S. mit 160 Abb., Plänen und Beispielen. Bamberg 1952, Selbstverlag. Preis geb. DM 15.80.

Durch die Zusammenstellung von verschiedenen Aufsätzen und Beiträgen versucht der Herausgeber dem am Bau interessierten Laien Anregungen zu vermitteln, wie er sein Bauvorhaben finanzieren, projektieren und ausführen kann. Die einzelnen Artikel sind knapp abgefasst; sie enthalten das Wesentliche und sind leicht verständlich. Die Anleitung zum Bauen bezieht sich auf deutsche Verhältnisse, die grundsätzlichen Betrachtungen über die Beziehungen zwischen dem Bauherrn und seinem Architekten, über die Bauausführung und die Ueberwachung der Bauarbeiten, über Baufehler usw. sind allgemein gültig. Das Buch enthält viele Zeichnungen und Abbildungen; jedoch ist die graphische Gestaltung nicht sehr ansprechend. Im Anhang werden Gesetze des westdeutschen Bundesgebietes und der einzelnen Länder abgedruckt und erläutert.  
H. M.

**Grundlagen und Anwendungen des Dehnungsmesstreifens.** Von Dr. Kurt Fink. 219 S. mit 171 Abb. und 7 Tafeln. Düsseldorf 1952, Verlag Stahleisen m. b. H. Preis kart. 20 Fr.

Bei Dehnungsmesstreifen ist ein dünner Widerstandsdraht auf eine dünne Papierfolie mit einem geeigneten Kleb-

stoff angeklebt, und zwar so, dass der Draht längs einer bestimmten Messstrecke mehrmals hin- und hergeführt ist. An den Enden des dünnen Messdrahtes sind dickere Stromanschlussdrähte angelötet. Klebt man nun einen solchen Dehnungsmesstreifen in der Richtung der zu messenden Dehnung auf die Oberfläche des Bauteils auf, so macht der Streifen bei der Beanspruchung dieses Bauteils die Längenänderung mit. Die dabei auftretende Aenderung des elektrischen Widerstandes ist ein Mass für die Dehnung an der betreffenden Stelle. Im vorliegenden Buch behandeln anerkannte Fachleute in 19 Aufsätzen die zahlreichen Probleme, die sich bei der Anwendung dieses Verfahrens ergeben. Interessant sind u. a. die Beschreibungen durchgeführter Messungen im Stahlhochbau, im Seilbahnbetrieb, im Fahrzeugbau, an Konstruktionsteilen von Dampfkesseln, Gasturbinen, bei dynamischen Beanspruchungen usw. Das Buch kann allen Fachleuten, die sich mit solchen Messungen zu befassen haben, bestens empfohlen werden.  
A. O.

**Individuum und Gemeinschaft in der amerikanischen Industrie.** Von Mario Ludwig. 46 S. Zürich 1952. Verlag Mensch und Arbeit. Preis kart. Fr. 3.65.

Der Geist, in dem diese 44seitige Broschüre geschrieben ist, lässt sich mit zwei Sätzen aus dem Schlusswort des Autors wiedergeben: «Eines aber muss man sich stets vor Augen halten: das Verhältnis von Mensch und Betrieb steht und fällt mit der Haltung des einzelnen.» Und etwas weiter: «Gemeinschaftsformen haben nur dann eine Berechtigung, wenn sie dem einzelnen Gelegenheit zur Selbsterfüllung und zur Entfaltung seiner Persönlichkeit geben.» Wer sich kurz orientieren will über die menschlichen Beziehungen, wie sie sich in der amerikanischen Industrie stellen, dem darf man die gute Zusammenfassung des weitschichtigen Problems von Mario Ludwig bestens empfehlen. Erfreulich sind neben der gefälligen Gestaltung der Broschüre auch die 24 Literaturhinweise, die dem Leser einen weiteren Einblick in die «human relations» gestatten.  
H. Spreng

Neu erschienene Sonderdrucke der SBZ:

**Der Ausbau der Wasserkraft im Oberhasli.** Von Obering. H. Juillard und Obering. U. Eggenberger. 40 S., 63 Abb. Preis 8 Fr.

**Erfahrungen beim Bau des Kraftwerkes Handeck II.** Von Obering. J. Bächtold. 12 S., 18 Abb. Preis Fr. 2.50.

**Le puits sous pression de la Centrale de Gondo.** Par S. A. Ofinco et S. A. Conrad Zschokke. 4 p., 9 fig. Prix 1 Fr.

**Das Kraftwerk Juan Carosio-Moyopampa bei Lima.** Von A. G. Motor-Columbus. 16 S., 25 Abb. Preis 3 Fr.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

## VORTRAGSKALENDER

21. März (heute Samstag) FGBH, Zürich, ETH. 10.30 h im Auditorium 3c. Obering. J. Bächtold, Innertkirchen: «Moderne Methoden für die Herstellung und Verarbeitung von Beton.» Diskussion mit Referat von Ing. Dr. A. Voellmy, EMPA: «Untersuchungen über Betonvibration». Anschliessend gemeinsames Mittagessen im Rest. zum Königsstuhl.
24. März (Dienstag) Linth-Limmatverband, Zürich. 16.15 h im Vortragssaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz. Obering. R. Vögeli, Baden: «Probleme beim Bau und Unterhalt von Hochspannungsleitungen im Gebirge».
24. März (Dienstag) STV, Sektion Zürich, Baufachgruppe. 20.00 h im Restaurant Urania, 1. Stock. Tonfilm «Gebrannte Erde», zwei Kurzvorträge: H. Brandenberger: «Die richtige Anwendung des Backsteins» und A. Keller: «Verputz und Verputzschäden».
25. März (mercredi) Association Amicale Parisienne des anciens élèves de l'École Polytechnique Fédérale de Zurich. 21 h «Chez Weiss», 5, Rue d'Hauteville, Paris xe. M. Dufour, Ingénieur en Chef de la Société UTE: «Causerie sur le Canada».
27. März (Freitag) Techn. Verein Winterthur. 20 h im Casino. Dr. G. Gensler, Kloten: «Meteorologische Flugsicherung».
27. März (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, 1. Stock. Hauptversammlung; Vortrag von Arthur Kasper, dipl. Elektroing., Sektionschef bei der Generaldirektion PTT: «Die Türkei».